



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 24. Juli.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1351. (1) Nr. 13742.

C i r c u l a r e
des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 2. Juli 1849 in der Serie 432 verlostten böhmisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu drei einhalb, vier und fünf Percent. — In Folge eines Decretes des k. k. Finanz-Ministeriums vom 3. Juli l. J. wird, mit Beziehung auf die Gubernial-Circulare vom 14. November 1829, 3. 25642, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die am 2. Juli 1849 in der Serie 432 verlostten böhmisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu drei einhalb, vier und fünf Percent, und zwar angefangen von Nr. 145479 bis einschließig Nr. 146298, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen von demselben Zinsfuße verwechselt werden. — Laibach am 14. Juli 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 1337. Nr. 13403

V e r l a u t b a r u n g
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Das hohe k. k. Ministerium für Handel und öffentliche Bauten hat in Folge eingelangten Decretes vom 26. v. M., 3. 5074, das dem Lorenz Baumgärtl unterm 22. Juli 1844 verliehene, laut Abtretungsurkunde vom 26. Mai 1849 durch Cession an Franz Göbl, Werkleiter zu St. Johann am Brückel in Kärnten, übergegangene Privilegium, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung aller Gattungen von Kolben-Gebläsen, auf die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. das sechste, siebente und achte Jahr, zu verlängern befunden. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 9. Juli 1849.

3. 1334. (2) Nr. 8691, ad 14052.

E d i c t.
Von dem k. k. inneröstr. k. k. Appellationsgerichte wird hiemit zur Befehung von vier Advocaten-Stellen, mit dem Sitze in Triest, der Concurß mit dem Beifolge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, ihre documentirten Gesuche, in welchen sie sich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die an einer inländischen Universität erlangte Doctorwürde, über die Befähigung zur Advocatur und über die erforderlichen Sprachkenntnisse auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Triester Zeitungs-Intelligenzblätter, unmittelbar bei diesem k. k. Appellationsgerichte zu überreichen haben. — Klagenfurt am 5. Juli 1849.

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 1319. (3) Nr. 167.

E d i c t.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, als Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Friedrich Heimann, Eigenthümer der unter der Firma: „Gebr. Heimann“ protocollirten Handlung, die Löschung der an den aus seinem Geschäfte ausgetretenen Herrn Leop. Fleischmann erlassenen Procura, und zugleich die Protocollirung der an Herrn Ignaz Neumann ausgestellten Procura in den Mercantil-Gerichtsprotocollen vorgenommen werden.

Laibach am 3. Juli 1849.

3. 1324. (3)

Nr. 6363.

E d i c t.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Cäcilia Urbantschitsch, im eigenen Namen und als Vormünderin, und des Herrn Michael Frantschitsch, als Mitvormund des mj Anton Urbantschitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. März 1849 ohne einer leibwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Alois Urbantschitsch, die Tag-satzung auf den 30. Juli 1849, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 30. Juni 1849.

3. 1320. (3)

Nr. 6639.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Urschitz, gebornen Lindtner, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. April 1849 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Frau Elisabeth Karnitschnig, die Tag-satzung auf den 27. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. Juli 1849.

3. 1325. (3)

Nr. 6581.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Theresia und Franciska Sever mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Simon und Maria Surtina, die Klage auf Verjährterklärung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 1. intab. 26. März 1806, pr. 700 fl. eingebracht und um eine Tag-satzung, welche unter Einem auf den 8. October 1849, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde, gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Theresia und Franciska Sever, diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erb-ländern abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorbenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Lindner, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 3. Juli 1849.

3. 1326. (3)

Nr. 10467.

K u n d m a c h u n g.
Im Tollen'schen Hause zu Krainburg, wo bisher das k. k. Bezirkscommissariat unterbracht war, sind Localitäten sogleich zu vergeben, und können bis Ende October d. J. gegen billigen Zins in Atermiethe belassen werden, als: 1) Zu ebener Erde 2 Zimmer, welche sich insbesondere nach ihrer Lage zur Benützung als Depot für das auf den Wochenmarkt gebrachte Getreide eignen; 2) im 1. Stocke eine Localität aus 4 Zimmern und 3 andern zimmerartigen Räumen; 3) im 2. Stocke eine als Wohnung benützbar Localität, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und einer Kammer. — Gewünschte Auskünfte können beim Amtsvorstande des l. f. Bezirkscommissariates Krainburg erteilt werden; nur wird beigefügt, daß der pactirte Mietzins sogleich beim gemachten Uebereinkommen ganz bezahlt werden muß. — K. K. Kreisamt Laibach am 6. Juli 1849.

3. 1339. (1)

Nr. 4581.

K u n d m a c h u n g.
Nachdem die Erfahrung gezeigt hat, daß der für das Rindvieh bestimmte Jahrmarktplatz im Kuhlthale viel zu klein ist, um das zum Verkaufe zugeführte Vieh zu fassen, hingegen aber Raum genug bietet, um die zum Verkaufe zugeführten Pferde aufzunehmen; so hat der Magistrat und der Gemeinde-Ausschußrath die nunmehr gänzlich hergestellte Straße, das sogenannte Kuhlthale für den Pferdemarkt, die Ebene gegen die k. k. privilegierte Zuckerfabrik aber, wie es schon ehemals der Fall war, für den Rindviehmarkt zu bestimmen befunden. — Diese Bestimmungen haben mit dem nächsten Jahrmarkte in Wirksamkeit zu treten. — Stadtmagistrat Laibach am 5. Juli 1849.

3. 1345. (1)

Nr. 2298.

K u n d m a c h u n g.
Da die aus Oesterreich nach der Insel Malta mit den Dampfschiffen des österreichischen Lloyd zu versendenden Briefe von Corfu nach Malta mit den britischen Dampfschiffen nur dann befördert worden sind, wenn sie bis Corfu ganz frankirt waren, so wurde mit Circular-Berordnung vom 21. April d. J., 3. 2379-P., angeordnet, daß für jeden den k. k. Postämtern zur Beförderung nach der Insel Malta übergebenen Brief außer dem österreichischen internen Porto und der Seetaxe, auch noch die jonische Portogebühr bei der Aufgabe bezahlt werden müsse. — In Gemäßheit eines neuerlichen Uebereinkommens mit der jonischen Regierung unterliegen diese Briefe, bezüglich der jonischen Portogebühr, künftig nicht mehr dem Frankaturzwange, und es muß für dieselben von nun an bei der Aufgabe bloß der österreichische Porto, mit Rücksicht auf die Entfernung des Aufgabortes von Triest, dann die Seetaxe von 12 Kreuzern G. M. entrichtet werden. — Die interne Taxe steigt nach dem österreichischen Briefpost-Tariffe, wogegen hinsichtlich des Lloyd'schen Seepor- to das in der Circular-Berordnung vom 1. April 1848, 3. 189-P. P., angegebene Steigungsverhältniß zu beobachten ist. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 4. Juli 1849.

3. 1346. (1)

Nr. 2301.

K u n d m a c h u n g.
Zu Folge Beschlusses des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 22. Juni 1849, 3. 4009-P., ist

das Postrittgeld für den II. Solar-Semester 1849 sowohl bei Aerial-, als bei Privatritten in Nieder- und Ober-Oesterreich, in Böhmen, Mähren und Schlesien bei dem bisherigen Ausmaße von Einem Gulden, in Steiermark bei dem Ausmaße von Einem Gulden und zwei Kreuzer, in Kärnten und Krain bei dem Ausmaße von Einem Gulden und sechs Kreuzer, endlich im Küstenlande, dann in Tyrol und Vorarlberg bei dem bisherigen Ausmaße von Einem Gulden und acht Kreuzer für ein Pferd und die einfache Post belassen, dagegen in ganz Galizien, und zwar vom 15. Juli d. J. angefangen, auf den Betrag von Einem Gulden Conv. Münze für ein Pferd und die einfache Post erhöht worden. — Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird während desselben Zeitraumes in jeder Provinz in der Hälfte des festgesetzten Postrittgeldes, für einen ungedeckten Wagen aber in dem vierten Theile desselben zu bestehen haben. — Das Schmier- und das Postillons-Trinkgeld bleibt unverändert, und es hat der angeordnete 10proc. Zuschlag bei Berechnung der Passagiers-Gebühren bei den Brief-Eil-, Kalle- u. Personen-Fahrten auch ferner in Anwendung zu kommen. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung, Laibach den 2. Juli 1849.

3. 1341. (1) Nr. 251. Pferde-Licitation.

Mittwoch am 1. August 1849, Vormittag von 9 Uhr angefangen, werden 3 Stück ausgemusterte k. k. Landesbeschäler in der Stadt Laibach, auf dem Marktplatz, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. — Vom k. k. inneröster. Beschäl- und Remontirungs-Departements-Posten Sello bei Laibach.

3. 1318. (3) Nr. 2498. K u n d m a c h u n g.

Bei dem Oberpostamte in Prag ist eine Offizialstelle mit dem Jahresgehälter von 550 fl., gegen Erlag der Dienstcaution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser, und im Falle der Gradualvorrückung, einer provisorischen Offizialstelle mit 500 fl. Gehalt und Verpflichtung zur Cautionsleistung im gleichen Betrage, wird hiermit der Concurs mit dem Beifügen eröffnet, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und insbesondere der Kenntniß beider Landessprachen, im vorgeschriebenen Wege längstens bis letzten d. M. bei der böhmischen Oberpostverwaltung in Prag einzubringen haben. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung, Laibach den 15. Juli 1849.

3. 1323. (3) Nr. 2524. K u n d m a c h u n g.

Die Postinspectoratsstelle in Czernowitz, mit welcher der Jahresgehalt von 800 fl., der Genus einer Naturalwohnung, oder bei deren Ermangelung ein Quartiergeld von jährl. 80 fl., und die Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution im Besoldungsbetrage verbunden ist, ist in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concurs mit dem Beifügen eröffnet, daß die Bewerber die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und insbesondere der Kenntniß der polnischen Sprache, bis längstens 15. August l. J. im vorgeschriebenen Wege bei der galizischen Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung, Laibach den 16. Juli 1849.

3. 1330. (3) Licitations-Kundmachung.

Zur Ausführung der im hierortigen k. k. Polizei-Directions-Gebäude hohen Orts genehmigten Conservations-Bauten wird am 28. Juli d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der Baudirection eine Minuendo-Licitation abgehalten, wozu baulustige Unternehmer mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Baudevisen nebst den Versteigerungsbedingungen bei dieser Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können. — Bei eben dieser Licitation wird auch ein vorhandener, gegossener, eiserner, runder Ofen an den Meistbietenden

den versteigert. — Diese Arbeiten bestehen: in der Maurerarbeit mit 23 fl. 40 kr. und die Maurermaterialien mit 5 „ 20 „ zusammen pr. 29 fl. — kr. die Zimmermannsarbeit 16 „ 40 „ und die Materialien 18 „ 3 „ zusammen pr. 34 fl. 43 kr.

die Tischlerarbeit 5 fl. 20 kr. „ Schlosserarbeit 4 „ — „ „ Schmidarbeit 5 „ — „ „ Glockenzießerarbeit 2 „ 20 „ „ Anstreicherarbeit 9 „ 40 „ „ Spenglerarbeit — „ 50 „ „ Hafnerarbeit 14 „ — „

Von der k. k. illyr. Provinzial-Baudirection, Laibach am 17. Juli 1849.

3. 1350. (1) Nr. 2643. B e r l a u t b a r u n g.

Vom k. k. Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht, daß am 31. Juli 1849, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die der besagten Herrschaft gehörigen Wiesen pod Farouscham und Prelog in mehreren Abtheilungen, dann die Gärten ober und unter dem Amtshause, und beim alten Schlosse in der dortherrschaftlichen Amtskanzlei auf die Dauer von sechs nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1849 bis hin 1855, mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbieter werden neuerdings in Pacht gegeben werden. — Hiezu werden Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dießfälligen Pachtbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Michelsstätten am 19. Juli 1849.

3. 1349. (1) Nr. 4936. K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach wird veröffentlicht: Daß für den Mauthbezug an der Brückenmauthstation zu Tschernutsch eine zweite Versteigerung am 8. August 1849, Vormittags, in ihrem Amtlocale, auf Grundlage der in den Amtsblättern der Laibacher Prov. Zeitung vom Monate Juli l. J., Nr. 81 in 83, zur allgemeinen Kenntniß gebrachten, der wohlöbl. k. k. steierm. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juni d. J., 3. 5367, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1849 bis letzten October 1850, werde abgehalten werden. — Der Ausrufspreis besteht in 8500 fl. — Die schriftlichen, gestämpelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte sind hieramts bis 7. August 1849, 2 Uhr Nachmittags einzubringen. — Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 19. Juli 1849.

3. 1344. (1) Nr. 2405. Circular-Verordnung.

In dem Markte Persenbeug, Provinz Nieder-Oesterreich, B. D. M. B., wird ein selbstständiges Postamt ohne Pferdewechsel errichtet, dessen Wirksamkeit mit 15. Juli d. J. zu beginnen hat. — Dieses Postamt wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Brief- und Fahrpostsendungen befassen und zu seinem Bestellungsbezirke folgende Drtschaften haben: I. Pfarrbezirk Persenbeug, Markt Persenbeug mit dem Schlosse und der Herrschaft gleichen Namens, Dorf Isper mit Kalkgrub, Hofamt Priel mit den Rotten: Eben, Forsthub, Fährholz, Gartln, Hennhäuseln, Hinterhaus vor dem Haus, Holzschlag, Kalk, Kleehof, Knopel, Groß- und Klein-Mitterbrog, Priel-Häuser, Pemperreit, Rehberg, Reith, Reistern, Rosenbühl, Sonnenwendbühl, Ober- und Unter-Diefenbach, Wichteisl und Zottenhof; dann die einzelnen Häuser Brand, Dalkmühle, Distpoint, Einöd am Eck, Graselhof, Harlanden, Haslach am Hof, Obernhof, Unternhof, Innernbrand, Kalkhofleiten, Kaskhof, Küberhof beim Kreuz, Kleinhasslach, Lehmhof, Lempichlersag, Lichtenstern, Reith auf der Rieß, am Rothenberg, Rothensag,

Perzeit, Schaufelholz im Haslau nächst der Sulz, Schwarzgattern, Straßelmühle, Toberg, Traden unterm Weg. Dorf Rothenberg mit Somerau, Dorf Weins. — II. Pfarrbezirk Gotsdorf, Dorf Auzberg mit Binnhäuser, Dorf Gotsdorf, Dorf Haggendorf, Dorf Kraking, Dorf Loja mit Thimling, Dorf Mehling, Dorf Rothenhof mit Holzion. — III. Pfarrbezirk Münchreith, Dorf Edelsreith mit Ober-Steinbach und Grub, Dorf Rehrbach, Dorf Kollniz mit der Rotte: Neue Waldhäuseln, Dorf Mayerhöfen, Dorf Münchreith mit Burghartsmühle, Pernhof, und alte Waldhäuseln, Dorf Ober-Erlaa, Dorf Pargatsstetten, Dorf Kapoltenreith. — IV. Pfarrbezirk Altenmarkt, Markt Altenmarkt, Amt nächst Altenmarkt mit Mayerhof und Hofedel, Amt Haslau. — V. Pfarrbezirk Isper, Kapeller (Amt) mit Pragarten und Porning, Schloß Korreg, Markt Isper bei Korregg. — VI. Pfarrbezirk St. Oswald, Amt Fünfling mit Fell, Amt Loseneg, Dorf St. Oswald im Isperthale, Amt Stieger, Amt Urthal mit Leiten und Lembach. — VII. Pfarrbezirk Pisching, Amt Weinberg bei Pisching mit Pisching, Stangles, Gutenbach, Dörfel, Höfen, Siebenbürling. — VIII. Pfarrbezirk Röchling, Amtner Amt, Amt Baumgartenberg, Amt Gulling, Freigericht Hirschenau, Amt Mitterndorf, Amt Röchling mit Niederndorf. — IX. Pfarrbezirk Dorfstetten, Forstamt Dorfstetten mit Dorfstetten, Amt Wimbeg-Dorfstetten. — X. Aus dem Pfarrbezirk Marbach, Dorf Unter-Erla, Dorf Granz, Dorf Steinbach. — Was in Folge hohen Erlasses der k. k. Ministerial-Post-Section ddo. 21. Juni l. J., Zahl 3771, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung, Laibach den 10. Juli 1849.

3. 1328. (1) Nr. 513. E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weizelberg wird den derzeit unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, des Anton, Joseph und Gertraud Kristof hiemit zur Kenntniß gebracht: Es habe wider sie Jakob Kristof von Kleingupf am 26. März l. J. vor diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erlöschen erklärt, der, zu ihren Gunsten auf seiner zu Kleingupf gelegenen und im Grundbuche der Pfarrkirchengült zu Ränitz sub Urb. Fol. 1 vorkommenden Halbhube mit dem Ehevertrage ddo. 27. September 1806 mit dem Betrage pr. 180 fl. indebita habenden Gesamt-Erbsabfertigung angebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagsatzung auf den 20. August l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und sich dieselben auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürften, so ist zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten, Mathias Werbeser von Kleingupf als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem dieser Rechtsfall vorchriftsmäßig durchgeführt werden wird; dessen werden die Beklagten mit dem Beifügen verständigt, daß sie zu dieser Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre dießfälligen Begehre an die Hand geben, oder einen andern Sachwaltor diesem Gerichte namhaft machen sollen, als sie sich sonst die nachtheiligen Folgen der Verabsäumniß selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 18. Mai 1849.

3. 1293. (5) Nr. 4579.

Verlautbarung.

Die Stadtgemeinde Laibach wird die derselben in Folge a. h. Patentes vom 7. März l. J. zukommende Jagdgerechtigkeit im ganzen städtischen Pomeriaalgebiete auf die Dauer eines Jagdjahres pachtweise durch Ertheilung von Lizenzen hintangeben.

Der Magistrat wird die dießfälligen Lizenzen gegen 10 fl. ertheilen, und es können bei demselben auch die einschlägigen Bedingungen zur Jagdausübung eingesehen werden.

Dortselbst werden auch Lizenzen für den Bogelfang ertheilt.

Magistrat und Bürgerausschuß, Laibach am 5. Juli 1849.